

Galerie ROOT



Riviera, 2017, Acryl und Tusche auf Leinwand, 110 × 90 cm

Isabelle Lafeuille

1967 geboren in Paris, Frankreich | 1984–89 Ausbildung in Wirtschaftswissenschaften in Paris | 1997–99 Teilnahme an Kursen am Museo Nacional de Bellas Artes, in Buenos Aires, Argentinien | 2004–07 Teilnahme an Kursen an der Ecole d'Art d'Annecy, Frankreich | 2010–15 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | 2015 Ernennung zum Meisterschülerin von Ute Wöllmann | Lebt und arbeitet in Berlin // **Messeeteiligungen:** 2016, 2017 und 2018 art KARLSRUHE, Galerie ROOT | 2013 Art Fair Köln, Galerie ROOT am Savignyplatz // **Einzelausstellungen:** 2017 Galerie ROOT, gemeinsam mit dem Bildhauer Jesús Curia | 2015 Öffentliche Präsentation zum Studienabschluss, Akademie für Malerei Berlin | 2013 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Masterstudium, Akademie für Malerei Berlin | 2013 Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin, »verlassen, vers la Seine, vers la source« | 2011 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme ins Hauptstudium, Akademie für Malerei Berlin // **Gruppenausstellungen:** 2013 Galerie ROOT am Savignyplatz, »NéoBarock« | 2013 »Galerie ROOT am Savignyplatz @ Pack of Patches« | 2014 Galerie Hoffmann, RhedaWiedenbrück, »Berliner Landpartie« | seit 2014 »Hot Sunday«, Galerie ROOT | 2014 Galerie ROOT am Savignyplatz, »Viriditas«

Isabelle Lafeuille arbeitet mit alten historischen Fotos. Die Geschichte eines Menschen, die Erinnerung an einen Menschen, das was wir über einen Menschen zu wissen glauben und das was wir in ihn hineinsehen und neu hinzuerfinden ist der inhaltliche Kern ihrer Arbeit. Ihr malerisches Talent, das jeden Zentimeter ihrer Bilder virtuos ausarbeitet und das sich für jede Ecke des Bildes etwas anderes einfallen lässt, nimmt den Betrachter mit auf die Reise ins Bild und durch die Zeit. Ihre Bilder oszillieren zwischen realistisch gekonnter Wiedergabe, präziser malerischer Filigranität und freier heftiger Farbgesten, -schlieren und -verwischungen. Ihre Bilder wiegen uns oft in der romantischen Sicherheit eines nostalgischen Poesiealbums. Unangenehm berührt sind wir durch den dort innewohnenden Kitsch. Isabelle Lafeuille schlägt aber damit bravourös den Bogen zu unserer eigenen Familiengeschichte samt ihrer Erinnerungen und Geheimnisse und konfrontiert uns mit den damit aufsteigenden Emotionen aller Couleur. Wir dringen in ihre gemalten Bildwelten ein und suchen dort etwas vertraut Unbekanntes zu greifen, wie wir es mit unseren eigenen nur erinnerten Bildern nicht vermögen. Erinnerung mutiert in ihren Bildern zu einem Gefühl. Die Ambivalenz zwischen dem Fremden und dem Familiären macht den ungeheuren Reiz ihrer Bilder aus. Die universelle Frage des Menschen »Wo kommen wir her« stellt Isabelle Lafeuille neu und packt damit jeden Betrachter in seinem innersten Kern.

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin

U2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X9, 145, 245, M45

Tel.: 0157 5017 1807 | Fax: (030) 45 08 61 00 | E-Mail: galerieroot@googlemail.com

www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr | Mo, Di, Do, Fr 14.30–17.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung!

Über die Galerie ROOT: Zentrales Anliegen ist es, Künstlerinnen und Künstler jenseits des Mainstreams zu präsentieren. Die Galerie präsentiert eine neue Künstlergeneration, die mit einem kompromisslosen Schaffensdrang nur sich selbst und ihrer Kunst verpflichtet ist. Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie verbinden ihre jeweils eigenständigen Lebenswege, die sie zur Unabhängigkeit vom Kunstmarkt und zu ihren eigenständigen und starken künstlerischen Positionen geführt haben. Die Galerie arbeitet eng mit der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) zusammen. Dozenten, Studenten und Absolventen der AfMB gründeten im April 2010 eine Produzentengalerie, die 2014 von Ute Wöllmann übernommen wurde und die sie seither als Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) führt. Seit 2014 ist die Galerie ROOT regelmäßig auf der art KARLSRUHE präsent. Das Konzept der Galerie stellt hauptsächlich zeitgenössische Malerei in den Mittelpunkt, inszeniert in Doppelausstellungen Dialoge von malerischen und bildhauerischen Standpunkten. Die Spannweite erstreckt sich von realistischen über ungegenständliche bis hin zu konzeptuellen und experimentellen Positionen. Seit 2012 ist die Galerie Mitglied im Landesverband der Berliner Galerien.

Künstler ständig vertreten: Juliane von Arnim, Irmgard Bornemann, Margit Buß, Ursula Commandeur, Martin Conrad, Marita Czepa, Eva Erbacher, Cornelia Genschow, Hanne Karch, Norbert Klaus, Jo Kley, Sabine Kybarth, Isabelle Lafeuille, Ellen Mäder-Gutz, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Johannes von Stumm, Ute Wöllmann